

Besonderheiten des Projekts

Das Projekt wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 und 8. Es ist stärkenorientiert angelegt.

Es ist langfristig ausgerichtet (siehe Landesförderkonzeption 2014 bis 2020).

Der Praxisberater ist Fachkraft und Experte.

Der Praxisberater arbeitet als Vollzeitkraft und steht auch in den Ferien zur Verfügung.

Er wirkt als zentrale Bezugsperson für alle Fragen der Berufsorientierung unterstützend, insbesondere als Ansprechpartner für Eltern.

»Profil AC Sachsen« wird als landesweit einheitliches Potenzialanalyseverfahren angewendet, damit die Berufsorientierung noch passgenauer für den Einzelnen gestaltet werden kann.

Angebote der Berufsorientierung werden bedarfsorientiert und modular umgesetzt. Zusätzliche Module können schulspezifisch gestaltet werden.

Der Versicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler (Unfallversicherung und Haftpflicht) wird vom Projektträger gewährleistet, auch in den Ferien.



Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01079 Dresden
Bürgertelefon: + 49 351 564-2526
E-Mail: buerger@bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de

Projektförderer:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Bundesagentur für Arbeit (Regionaldirektion Sachsen)

Kooperationspartner:

Institut für regionale Innovation und Sozialforschung e.V.

Projektbüro Praxisberater

Projektleitung: Thomas Petzsch

Telefon: + 49 351 4758901

E-Mail: projektbuero@iris-ev.de

Titelfoto:

stawowy media / Daniel Scholz

Foto:

Dieter Zoschke

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:

Saxoprint GmbH

Redaktionsschluss:

28.02.2017

Auflage:

25.000 Exemplare

Papier:

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann

kostenfrei bezogen werden bei:

Zentraler Broschürenversand

der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: + 49 351 2103-672

Telefax: + 49 351 2103-681

E-Mail: publikationen@sachsen.de

www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

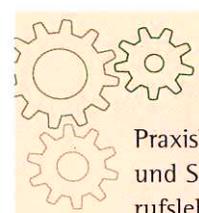
Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Praxisberater an Schulen

Ein Projekt an sächsischen
Oberschulen zur individuellen
Förderung und Berufsorientierung

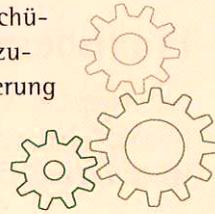




Praxisberater helfen, die Schülerinnen und Schüler individueller auf das Berufsleben vorzubereiten und ergänzen damit die bisherige Berufsorientierung.

»Sie begleiten mit viel Feingefühl, Einsatzbereitschaft und Geduld alle Schüler der Klassenstufe 7 und setzen zusätzliche Inhalte der Berufsorientierung in Klassenstufe 8 um.«

Kultusministerin Brunhild Kurth



Ziele der Berufsorientierung

Klassenstufe 8

- eigene Stärken mit beruflichen Anforderungen abgleichen
- eigene Berufsvorstellungen entwickeln
- Praxiserfahrung sammeln
- Informations- und Beratungsangebote nutzen

Klassenstufe 7

- Einblicke in die Arbeit erhalten
- eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen
- Berufsfelder kennenlernen

Was der Praxisberater an Schulen erreichen will:

Ziel des Projekts ist es, die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 und 8 individuell zu fördern und sie dadurch bei ihrer Berufsorientierung besser zu unterstützen.

Der Praxisberater ...

- nutzt ein spezielles Verfahren zur Potenzialanalyse (»Profil AC Sachsen«) mit praktischen Aufgaben in Gruppen- und Einzelarbeit.
- beobachtet, analysiert und beurteilt jede Schülerin und jeden Schüler einzeln bei der Lösung der Aufgaben als neutraler Experte.

- erstellt mithilfe eines speziellen Computerprogramms aus den Testergebnissen ein individuelles Auswertungsprofil.
- stimmt darauf aufbauend den Entwicklungsplan mit der Schülerin bzw. dem Schüler, den Eltern und dem Klassenlehrer ab und nutzt diesen als Grundlage für weitere Angebote zur Berufsorientierung.
- arbeitet dabei eng mit dem Klassenlehrer, dem Praxisberater und allen für die Berufsorientierung Verantwortlichen zusammen.
- stimmt sich mit anderen Akteuren hinsichtlich der Angebote an der Schule ab.

Angebote der Berufsorientierung:

- Betriebserkundungen
- zusätzliche Betriebspraktika
- Erkundungen im Beruflichen Schulzentrum
- Schülerfirma: Aufbau – Durchführung – Reflexion
- Berufsfelderkundung in Kleingruppen
- soziokulturelle Berufsorientierung, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
- weitere Module, die den konkreten Bedarf vor Ort aufgreifen